

## sportliche Rückblicke

### männlich

#### U16:

Durch Siege gegen Mitteldeutschland, Hessen und Bayern bei der Länderpokalvorrunde in Düsseldorf qualifizierten sich die Jungs souverän für die Endrunde in Stuttgart.

Trotz der Ausfälle von den Nationalspielern Hendrik Siegburg und Simon Quinders, dazu der Ausfall von Fabio Schütze, schafften es die Jungs mit einer sehr guten Teamleistung bis ins Finale gegen Hamburg. Dort mussten wir uns allerdings den Hanseaten geschlagen geben. Über den Länderpokal schafften es noch Tim Basfeld und Ben Maruqardsen sich für die U16/U18 Nationalmannschaft zu qualifizieren, so dass wir insgesamt 5 Nationalspieler in dem Jahrgang 2003/2004 stellen konnten.

#### U15:

Beim Hallenländerpokal in Mayen startete der Jahrgang 2004/2005 ins Turnier. Mit einer Aufteilung von 50% jüngerer und 50% älterer Jahrgang waren wir das zweitjüngste Team im Turnier. Durch Siege gegen Hessen und Rheinland-Pfalz/Saar qualifizierten wir uns früh für das Halbfinale. Das dritte Gruppenspiel gegen Berlin ging leider verloren. Eine enorme Teamleistung und Steigerung bei den K.O. Spielen gegen Baden-Württemberg und im Finale gegen Berlin bescherte uns den Sieg beim Länderpokal. Sebastian Belzer im Tor und Leon Lindemann als Kapitän wurden ins All Star Team berufen. Hinzu kommen fünf weitere Spieler, die es in die DHB U-Mannschaft geschafft haben. Besonders zu erwähnen ist hier die gute Zusammenarbeit mit dem OSP Trainer Dominic Gickse, der in der Hallensaison Christopher Jäkel als Co-Trainer vertreten hat.

#### U13/U14:

Für die Jahrgänge 2005/2006 standen auch in diesem Jahr zwei Maßnahmen an. Einmal das Hans -Jürgen-Papst Turnier in Wiesbaden und zum anderen die Tagesmaßnahme mit zwei Vergleichsspielen in Mannheim gegen Baden -Württemberg.

Den HJP Pokal in Wiesbaden konnten wir als zweiter hinter Baden-Württemberg abschließen, da wir das direkte Duell unglücklich verloren. Alle anderen Spiele gegen Hessen, Rheinland-Pfalz/Saar und Bremen wurde souverän gewonnen. Da die U14 Turniere mittlerweile auch DHB Beobachtungsturniere geworden sind, schafften es nach dem Turnier 5 Spieler des Jahrgangs 2005 und 3 Spieler des Jahrgangs 2006 auf vorläufige Beobachtungsliste des DHB.

Bei der Tagesmaßnahme in Mannheim wurde neben den Stammspielern, alle weiteren Spieler eingesetzt, welche den HJP Pokal nicht gespielt haben.

Die Spiele wurden von Sebastian Bieding gecoacht, da ich parallel beim Länderpokal in Stuttgart mit der U16 weilte.

Sebastian hat hier einen guten Job gemacht. Die beiden Vergleichsspiele wurden knapp verloren. Diese Maßnahme ist dahingehend so wertvoll, da die Spieler, die nicht den Pokal spielen, die Möglichkeit haben sich auf Wettkampfniveau zu präsentieren und dementsprechend im Anschluss ein Feedback über die gezeigte Leistung bekommen.

weiblich

U16:

Bei der Länderpokal Vorrunde in Düsseldorf qualifizierten sich die Mädels durch zwei Siege gegen Baden-Württemberg und Niedersachsen, sowie einer Niederlage gegen Berlin für die Endrunde in Stuttgart. Dort erreichten wir nach Siegen gegen Bayern und Baden-Württemberg und einer knappen Niederlage gegen Hamburg das Halbfinale. Nach einem hochklassigem Spiel verloren wir das Penalty Shoot-Out; der Sieg über Bremen im Spiel um Platz 3 bildete den versöhnlichen Abschluss.

Erfreulicherweise haben wir mittlerweile mehr Nationalspielerinnen und Athletinnen, die bei den Bundestrainern im Fokus stehen; diese Tatsache bedingt aber auch eine hohe Dichte an Terminen und kaum Regenerationszeit, so dass der 3. Platz (und auch das schlechte Abschneiden in der Halle) damit mindestens teilweise erklärt werden kann.

U15:

Wie bei den Jungs gehörten wir zu den im Durchschnitt jüngsten Mannschaften, die nur am Sonntag ihr Potential abrufen konnte.

Nach knappen Niederlagen gegen Hamburg, Bremen und Hessen, die wir ein Wochenende vorher noch deutlich besiegten, befanden wir uns in der Abstiegsrunde. Hier gab es 2 klare Siege gegen Rheinland-Pfalz/Saar und Niedersachsen.

Trotz des enttäuschenden Abschneidens schaffte es eine weitere Spielerin in den Kreis der Kandidaten für den nächsten Zentrallehrgang im März 2020.

U13/U14:

Die Teilnahme am HJP-Pokal im Juni als sportlich wichtigste Vergleichsmaßnahme konnte mit vier deutlichen Siegen in vier Spielen souverän gewonnen werden und spiegelt die Einschätzung des ausgezeichneten Jahrgangs 2005 wieder.

Der jährlichen Vergleich mit Baden-Württemberg im September in Mannheim bot eher den Spielerinnen der zweiten Reihe (überwiegend Spielerinnen, die nicht am HJP-Pokal teilgenommen haben) sich im Wettkampf zu präsentieren. Auch hier war man in den Spielen deutlich überlegen, obwohl der HBW überwiegend mit seinen Toptalenten angetreten ist.

Der Hallenvergleich in Köln mit dem HBW war als Jahresabschlussereignis und Hallenvergleichswettkampf ebenfalls auf sportlicher und persönlichkeitsentwickelnder Ebene ein großer Erfolg und eine sehr wichtige Entwicklungsmaßnahme für die über 20 eingesetzten weiblichen Talente.

## allgemein

Das Jahr 2019 war geprägt durch sportpolitische Veränderungen, die wir annehmen, bewerten und in unsere Ausrichtung und Philosophie einbauen müssen.

- Im Jahr 2019 wurde die Umstrukturierung des Fördersystems aus dem vorigen Jahr fortgesetzt. Das wöchentliche zentrale U13 und U14 Training am gleichen Ort bietet, wie schon im Einführungsjahr, die optimale Talentbegleitung. So war es auch dieses Jahr möglich an drei Zeitpunkten im Jahr (Mai, August und zur Halle) die Toptalente des U13 Jahrgangs schon frühzeitig in den U14 Bereich hochzuziehen, um die Entwicklung weiter voran zu treiben.

- Auch im zweiten Jahr nach Einführung des veränderten Modus der Eingangssichtung bleibt diese Vorgehensweise durchweg positiv zu bewerten. Zunächst wurde die Eingangssichtung in Westfalen durchgeführt. Anschließend die ES an zwei Standorten Nord und Süd (nicht mehr in den 3 Bezirken). Das hat zu einer wesentlich einfacheren Vergleichbarkeit der Sichtungsgruppen geführt. Durch die vorgeschobene ES in Westfalen konnten die auffälligsten Athleten der dortigen ES noch einmal zur ES Nord eingeladen werden um sich auch dort im Vergleich zu präsentieren.

- Der jetzt mittlerweile im 3. Jahr durchgeführte Elterninfoabend für die U13(+Quereinsteiger U14) holt die Eltern sehr gut ab, beantwortet viele offene Fragen und ist zu einer festen Institution geworden.

-Die Kommunikation mit den Vereinstrainer konnte weiter verbessert werden; Feedback über die Entwicklung der Talente im Verbandstraining wird sich von einem Großteil der Vereinstrainer eingeholt.

-Die Landessichtung für den Hauptjahrgang 2004 mit Ausnahmetalenten des Jahrganges 2005 findet wieder zweitägig und mit einem weiteren Landesverband statt; in Köln konnten sich unsere Athleten gut präsentieren und weitere 5 Jungs, sowie 4 Mädels schafften es zur Nachsichtung des DHB im Oktober.

-Die Bundesstützpunkte Köln und Mülheim haben einen hauptamtlichen Bundesstützpunktleiter und zwei OSP-Trainer. Wir erarbeiten gerade einen gemeinsamen Weg, um unsere Landeskader und Nachwuchskader 2 so optimal wie möglich zu begleiten.

-Wir haben eine regionale Zielvereinbarung erarbeitet, die vom WHV, LSB, DHB, DOSB, OSP und der Staatskanzlei unterschrieben wurde. Diese RZV ist bindend und enthält unsere gemeinsamen Ziele und Vorstellungen für die nächsten 4 Jahre, die bei jährlichen Meilensteingesprächen hinterfragt und diskutiert werden.

-Die Weiterentwicklung der einzelnen Talente und nicht das Abschneiden der Landesauswahlmannschaften rückt immer mehr in den Vordergrund; die Länderpokal Endrunde auf dem Feld wurde mit einem Team 8 gespielt, welches sich aus Talenten aus den nicht qualifizierten Landesverbänden zusammensetzt; dieser Modus wird 2020 wieder verändert und 2021 wir es wahrscheinlich keine Endrunde mehr geben, um die Terminfülle nach den Sommerferien zu entzerren.



Westdeutscher  
Hockey-Verband e.V.

-Wir haben weiter an unseren Spielmodi gearbeitet und auch der Altersbereich U12 spielt in der Halle eine zweitägige Endrunde.

- Die Spielbeobachtung ist nach wie vor ein zentraler Punkt in unserem Sichtungssystem. Die WHV Auswahlspieler und -spielerinnen, werden durch Beobachtungen an Meisterschaftsspieltagen immer wieder gesichtet und bewertet. Aber nicht nur die Auswahlspieler/innen werden beobachtet, sondern die Spielsichtung ist auch die Chance für den „Quereinstieg“, oder „Wiedereinstieg“. Im Jahre 2019 wurden in Feld und Halle über 100 Spiele durch die Landes- und Verbandstrainer gesichtet

-2019 konnten wir eng mit dem OSP (Leistungsdiagnostik) und MentalTalent (sportpsychologische Projekte mit den U16 Mannschaften) zusammenarbeiten.

-Eine große Problematik besteht im Bereich Nachwuchstrainer. Bei der männlichen U13/U14 hatten wir zu Beginn der Saison Probleme einen Co-Trainer zu finden. Sebastian Bieding ist von der weiblichen U13/U14 zu den Jungen gewechselt, so dass aktuell bei den Mädchen nur noch Jan Henseler und Matthias Kreß das Trainergespann bilden.

Die leitende Landestrainerin Michaela Scheibe hat dann wöchentlich im Wechsel die männlichen und weiblichen Trainergespanne unterstützt und auch Dominik Giskes als OSP-Trainer ist in Halle mit dabei gewesen.

Die Aufgabe für die nächsten Jahre muss es sein, nicht nur gute Spieler zu entwickeln, sondern auch Trainertalente zu finden und diese auf ihrem Berufsweg zu begleiten.

Soweit mein Bericht aus 2019.

Eine zielgerichtete Umsetzung der oberhalb erwähnten Regionalen Zielvereinbarungen mit der Folge weiterhin sprudelnder Zuschüsse seitens der Geldgeber setzt eine stärkere Position des Leistungssportes im WHV als bisher voraus, wie das bereits in anderen Landes- und Spitzenverbänden in der deutschen Sportszene besteht bzw derzeit eingerichtet wird.

Der Leistungssport nur eingeordnet als Teilbereich des Jugendbetriebes reicht unter diesen neuen Verhältnissen nicht aus, hier ist dringlich die Einrichtung eines Vizepräsidenten Leistungssport notwendig.

Aus persönlichen Gründen stehe ich für die Position des Jugendsportwartes Leistungssport nicht mehr zur Verfügung und danke allen Hockeyfreunden für die jahrelange gute Zusammenarbeit.

Wir leben Hockey!

